

Mehr Freude
am Leben

Individuelle Gesundheitsvorsorge

Sexuell übertragbare Krankheiten – Schutz und Prävention



Patienten-Information

Sexuell übertragbare Krankheiten – Schutz und Prävention

„Gib AIDS keine Chance!“, „Mach’s mit, Kondome schützen!“, fast täglich begegnen uns diese oder ähnliche Aufklärungsbotschaften in Zeitschriften oder auf Plakatwänden. Neuere Untersuchungen zeigen, dass wir wieder leichtsinniger und unvorsichtiger werden. Man spricht sogar von einer Renaissance der klassischen Geschlechtskrankheiten.

Daher ist es keineswegs ungewöhnlich, wenn sich verantwortungsbewusste Menschen beispielsweise zu Beginn einer neuen Partnerschaft auf sexuell übertragbare Erkrankungen untersuchen lassen. Das schafft Sicherheit und schützt Ihre Gesundheit und die Ihrer Partnerin oder Ihres Partners. Schließlich wird eine Ansteckung in vielen Fällen nicht bemerkt und die Folgen zeigen sich erst mit langer zeitlicher Verzögerung. Trotz fehlender eigener Beschwerden kann der Partner angesteckt werden!

Wir empfehlen zunächst eine Testung auf folgende Krankheiten:

HIV:

Das „Human Immunodeficiency Virus“ verursacht nach mehreren Jahren die Immunschwächeerkrankung AIDS. Zwar können Medikamente den Ausbruch der Erkrankung heute verzögern und die Lebenserwartung von Erkrankten deutlich steigern, eine Heilung oder gar eine schützende Impfung sind in nächster Zeit aber leider nicht zu erwarten.

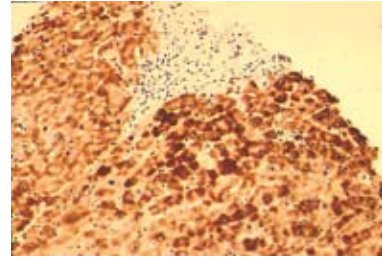
Die Ansteckung erfolgt über Blut und Körpersekrete, z. B. bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr.



Der Labortest weist Abwehrstoffe (Antikörper) des Körpers gegen das Virus nach und kann so eine Infektion anzeigen. Diese Antikörper treten allerdings meist erst nach 4-12 Wochen im Blut auf, sodass im Zweifelsfall ein sicherer Ansteckungsausschluss erst nach 3 Monaten möglich ist. In diesem Zeitraum und auch danach kann allerdings eine Infektion zweifelsfrei durch den Nachweis von Erbmateriale des Virus (virale RNA) im Blut nachgewiesen werden.

Hepatitis B:

Dieses Virus kann eine akute Leberentzündung mit Gelbsucht auslösen, wobei etwa 5-10% der Erkrankungen in eine chronische Verlaufsform übergehen mit möglichen Folgen wie Leberversagen und Leberkrebs. Die Übertragung erfolgt auf den gleichen Wegen wie beim AIDS-Virus, allerdings ist das Hepatitis-B-Virus um ein Vielfaches ansteckender.



Übrigens: Die allgemein empfohlene Hepatitis-B-Impfung schützt zuverlässig gegen diese Erkrankung!

Syphilis:

Diese Krankheit, auch Lues genannt, wird durch das Bakterium *Treponema pallidum* verursacht. Die Übertragung erfolgt fast ausschließlich durch Sexualkontakt. Dabei gelangen die Erreger durch kleine Haut- und Schleimhautverletzungen in den Organismus und führen nach wenigen Wochen zu kleinen, schmerzlosen Geschwüren im genitalen, analen oder oralen Bereich. Später kann sich der Erreger über das Blut im Organismus ausbreiten und zu einer chronischen Infektion mit einem vielfältigen Beschwerdebild führen.

Die Syphilis ist durch Antibiotika sehr gut behandelbar und hatte daher in den letzten Jahrzehnten in Deutschland an Bedeutung verloren. Wir beobachten jedoch bei uns aktuell wieder steigende Erkrankungszahlen. Ursache ist eine wahre Epidemie in den osteuropäischen Ländern, die sich in Richtung Westen ausbreitet.

Zusätzlich sind weitergehende Untersuchungen sinnvoll:

Dazu gehört die Testung des Blutes auf **Hepatitis C**, die ähnlich gefährlich wie die Hepatitis B ist, aber seltener auf sexuellem Wege übertragen wird. Auch hier können Antikörper oder – insbesondere in der Frühphase einer Infektion – das Erbmaterial des Virus (virale RNA) im Blut bestimmt werden. Die häufigste Geschlechtskrankheit wird durch eine Infektion mit **Chlamydia trachomatis** ausgelöst, die aber häufig unerkannt verläuft und bei der Frau zur Unfruchtbarkeit führen kann. Diese Komplikation wird auch bei der **Gonorrhoe** (Tripper) gesehen, die neben beschwerdearmen Verläufen auch weitere ernsthafte Folgen wie Gelenk-, Haut-, und Herzbeteiligungen nach sich ziehen kann. Die beiden letztgenannten bakteriellen Krankheiten lassen sich am besten über einen direkten Erregernachweis im Morgenurin oder im Abstrich nachweisen.

Diese Untersuchungen werden bei fehlendem Krankheitsverdacht nicht von den gesetzlichen Krankenkassen (GKV) übernommen. Es handelt sich um Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL).

Die Kosten für ärztliche Beratung, Blutentnahme und Laboruntersuchung können bei uns erfragt werden. Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Weitere Angebote zur individuellen Gesundheitsvorsorge:

| | |
|---|--|
| Anti-Aging für die Frau | Infektionsvorsorge für Schwangere |
| Anti-Aging für den Mann | Magen-Darm-Beschwerden |
| Arteriosklerose-Vorsorge | Nahrungsmittelunverträglichkeiten |
| Borreliose – Neue diagnostische Möglichkeiten | Osteoporose-Vorsorge |
| Chronische Müdigkeit | Oxidativer Stress |
| Darmkrebs-Vorsorge | Pränatalscreening |
| Gebärmutterhalskrebs-Vorsorge | Prostatakrebs-Vorsorge |
| Genbedingte Stoffwechselkrankheiten | Thrombose-Vorsorge |
| Gestationsdiabetes | Zeckenstich – was tun |
| Haarausfall | Zyklusstörungen – Unfruchtbarkeit – Wechseljahre |
| Immunabwehr | |

dz/2.500/05-11

Alles Gute für Ihre Gesundheit wünscht Ihnen Ihr Praxisteam.